

## Ein ungleiches Spiel: Fast Fashion gegen Fashion for Future



Das Team „Fast Fashion“ tritt gegen das Team „Fashion for Future“ in einem ungleichen Sportwettkampf an.



Erkenntnis darüber, dass unter reinen Marktbedingungen der Wettbewerb unfair ist und nachhaltig produzierte Mode im Nachteil ist. Erst wenn Regeln geändert werden, können nachhaltige Unternehmen mithalten.



ca. 60 min (2x20 min + 10 min Halbzeitpause + 10 min Reflexion)



- > Ball
- > Tore
- > Netze
- > Körbe o. a., Leibchen

Bei den derzeitigen Marktregeln haben die Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil, welche keine Rücksicht auf Umwelt oder Menschenrechte nehmen. Denn wer billig produziert, hat im knallharten Wettbewerb die Nase vorn - also das Unternehmen „gewinnt“, das sich z. B. nicht um Umweltauflagen kümmert, die billigsten und meist umweltschädlichen Materialien verwendet und Hungerlöhne zahlt. Unternehmen, die dagegen nachhaltig wirtschaften, also faire Löhne zahlen und umweltfreundlich produzieren, müssen mehr Ressourcen aufwenden und können nur am Markt existieren, wenn die Kund\*innen den höheren Preis bezahlen oder die Unternehmen ihren Gewinn reduzieren.

Stellt Euch vor, in einem internationalen Sport-Wettkampf würde das Team „Fast Fashion“ gegen das Team „Fashion for Future“ antreten. Welches Team gewinnt? Und welche Rolle spielen dabei die gesetzten Spiel-Regeln? Findet es heraus beim Fashion - Fair Play!

### Durchführung:

Zwei Teams A und B spielen gegeneinander, z. B. Fußball, Volleyball, Basketball.

Es wird zufällig ausgezählt, wer in welches Team kommt.

Team A = Team „Fast Fashion“

Team B = Team „Fashion for Future“

Nun werden die Spielregeln erklärt:

- > gespielt wird in 2 Halbzeiten
- > es wird mit gleich vielen Spieler\*innen auf dem Feld gespielt
- > Foulen und Schummeln sind nicht erlaubt

### Spielablauf - 1. Halbzeit:

Team A spielt gegen Team B. In dieser Halbzeit werden von Team B immer für jeweils 5 Minuten 2 Spieler\*innen herausgerufen (Auswechselspieler gibt es nicht), weil sie sich um die Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitskriterien kümmern und entsprechende Aufgaben erfüllen müssen. Solche Aufgaben sind z. B.:

- > Ihr versucht ein Verfahren zu entwickeln, mit dem es möglich ist, den beliebten Used Look einer Jeans ohne Einsatz giftiger Chemikalien zu erzielen.
- > Die regelmäßige Überprüfung eurer Produktionsstätten auf ausreichenden Arbeitsschutz steht an. Ihr müsst auf Dienstreise.
- > Ihr wollt euch mit den Kleinbauer\*innen über den ökologischen Anbau von Baumwolle austauschen und gemeinsam ein Unterstützungsprogramm schaffen. Ihr geht auf eine Dienstreise zu den Baumwollplantagen.
- > Ihr wollt mit einem Netzwerk aus Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen über einen existenzsichernden Lohn beraten und diesen in einer euren Fabriken in Kraft setzen.
- > Ihr habt die Nachricht erhalten, dass trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen aus einer der Färbereien in eurer Produktionskette giftige Abwässer in den nahe gelegenen Fluss gelangen. Ihr müsst schnell eine Lösung dafür finden und eine neue Kläranlage in der Färberei errichten.
- > Ihr startet ein Forschungsprojekt, damit weniger Mikroplastik aus eurer Kleidung gewaschen wird.
- > Ihr reist dienstlich nach Ecuador, um euch ein Bild zu machen über die Verseuchung von Wasser und Boden durch Erdöl. Mit den Menschen, die dort leben berätet ihr, was dagegen getan werden kann.

- > Laut eurer Vorgaben, dürfen nur Materialien verwendet werden, die recycelt werden können. Ihr entwickelt mit einem Forscherteam einer Uni entsprechende Materialien.
- > Ihr startet eine Werbeaktion für „Fashion for Future“ und leistet Bildungs- und Überzeugungsarbeit.
- > ...

Es können zwischendurch auch Ereignisse passieren, die beide Teams beeinflussen. Dann müssen aus beiden Teams jeweils zwei Spieler\*innen für 5 Minuten vom Platz.

- > Dürre in großen Teilen Asiens. Die Baumwollfelder können nicht mehr bewässert werden. Die Baumwollernte ist extrem schlecht. Ihr müsst neue Bezugsquellen finden.
- > Weltweite Pandemie. Die Menschen gehen weniger einkaufen und es wird kaum noch Kleidung verkauft. Die Umsätze brechen ein.
- > Der Klimawandel trägt dazu bei, dass der diesjährige Winter zu heiß war. Ihr werdet eure Winterkollektionen nicht los.

Kommen Rückfragen und Beschwerden der Spieler\*innen werden diese erst einmal übergangen.

### Reflexion in der Halbzeitpause:

In der Halbzeit-Pause setzen sich die Spieler\*innen beider Teams in einen Sitzkreis und reflektieren das bisherige Spielerlebnis:

- > Wie lief das Spiel?
- > Wie habt ihr euch gefühlt?
- > Wie hat sich Team B gefühlt, als ständig jemand aus dem Spiel musste, um die selbst gesetzten Nachhaltigkeitsansprüche zu erfüllen?
- > Wie war es für Team „Fast Fashion“, dass sie kaum benachteiligt wurden?
- > Haben die Spieler\*innen das Spiel als fair empfunden?
- > Was denkt ihr: warum spielen wir so?
- > Was müsste passieren, damit das Spiel fair verlaufen kann?

### Spielablauf - 2. Halbzeit

Nun ändern sich die Spielregeln, weil Käufer\*innen immer mehr auf Nachhaltigkeit achten und politische Vorgaben erlassen werden. Diese verändern das Spiel.

Nun werden in Team A immer für jeweils 5 Minuten 2 Spieler\*innen rausgerufen, weil sich die Bedingungen ändern und sie entsprechende Aufgaben erfüllen müssen, z. B.:

- > Die Aktionen, Studien und Materialien der Kampagne für Saubere Kleidung, Brot für die Welt, Greenpeace, SÜDWIND zeigen Wirkung. Die Konsument\*innen werden immer aufmerksamer und kaufen nur noch nachhaltige und umweltschonende Textilien. Ihr müsst nun beraten, wie ihr möglichst schnell euer Angebot ändern könnt.
- > Erdöl wird mit einer Steuer belegt und immer teurer. Damit lohnt es sich nicht mehr für euch, so viel aus Synthetik herzustellen. Ihr müsst auf Naturfasern umsteigen und damit euer Geschäftsmodell ändern.
- > Die Herstellung von neuen Textilfasern wird immer teurer, da auf neue Rohstoffe eine Steuer verhängt wird. (Die EU möchte Rohstoffe einsparen). Ihr stellt nur noch 100% recycelbare Kleidung her und müsst entsprechend eure Kollektion anpassen.
- > Afrikanische Länder verhängen einen Import-Stopp für Altkleider. Die EU führt deswegen ein Pfandsystem für Kleidung ein. Ihr müsst euch überlegen, wie ihr eure Kleidung selbst zurücknehmt und entsorgt bzw. recycelt. Dafür müsst ihr ein Konzept erstellen.
- > Ein neues Gesetz wurde vom Bundestag verabschiedet. Ihr müsst die Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette gewährleisten sowie Umweltstandards einhalten und ein entsprechendes Managementsystem einführen.
- > Die Kampagne für Saubere Kleidung hat es gemeinsam mit den Gewerkschaften erreicht, dass in allen Ländern existenzsichernde Löhne gezahlt werden müssen. Ihr müsst neu über euer Geschäftskonzept nachdenken, weil kein Land mehr für Billiglöhne Textilien herstellt.
- > Die Regierung setzt einen höheren Preis für Kohlendioxid fest. Damit steigen die Kosten für Transport und Retouren. Ihr braucht ein neues Konzept, bei dem unnötige Transportwege vermieden werden.
- > Der Staat besteuert die Unternehmen am meisten, die besonders intensiv die Umwelt verschmutzen und Menschenrechte missachten. Euer Unternehmen gehört dazu. Ihr müsst schnell über ein neues Geschäftsmodell nachdenken, sonst wird es sehr teuer.

**Auswertung:** Nach Ende des Spiels setzt man sich mit den Jugendlichen in einen Sitzkreis und bespricht das Spielerlebnis:

- > Wie hat sich das Spiel in der zweiten Halbzeit verändert? Welche Mannschaft war dann im Vorteil? Und warum?
- > Welche Maßnahmen haben dazu geführt, dass das Team „Fashion for Future“ Vorteile hatte?
- > Meint ihr, dass einige der Maßnahmen auch in der Wirklichkeit realistisch sind?
- > Was kann jede\*r einzelne dafür tun, damit die Unternehmen gewinnen, die nachhaltiger produzieren?

**Tipp:** Dies kann ggf. auch auf ein Würfelspiel oder andere Spiele übertragen werden, in dem die Aufgaben als Ereigniskarten genutzt werden und das jeweilige Team eine Runde aussetzen, Felder zurück gehen muss o. a..

